

# Information des Klimamanagements und der Volkshochschule der Stadt Remscheid

07. Juli 2022 – Presseinformation der Stadt Remscheid

## **Erfolgreicher Abschluss des VHS-Kurses „Klimafit – Klimawandel vor der Haustür! Was kann ich tun?“**

Zehn Personen meldeten sich zu dem Klimafit-Kurs an und erhielten in der Zeit vom 24. März bis zum 9. Juni an sechs Terminen (vier in Präsenz, zwei online) Wissenswertes zu folgenden Themen: Grundlagen und Ursachen des Klimawandels, Klimaschutz auf kommunaler Ebene, Wissenschaftliche Erkenntnisse führender Klimaforscherinnen und -forscher, Regionale Folgen des Klimawandels und die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen, Expertentipps zu Energie, Mobilität und Ernährung sowie Strategien der Klimaanpassung.

Zusätzlich nahmen die Teilnehmenden an einer zweistündigen Exkursion an der Wuppertalsperre in Remscheid-Lennep unter Leitung von Sebastian Kollar und Markus Reich vom Wupperverband teil. Dort erfuhren sie, wie ein Staudamm aufgebaut ist, wie über die Wasserkraftanlage Strom produziert wird, welche ökologischen Aufgaben sie erfüllen und welche wichtige Rolle die Talsperren für Wasserspeicherung bei Trockenheit und Wasserregulierung auch bei Hochwasser spielen.

In einer zweiten Exkursion ging es zur Eschbachtalsperre. Dort zeigte Markus Wolff, Leiter des Stadtforstamtes Remscheid, den Teilnehmenden gesunde Mischwälder und erklärte, wie diese an der Talsperre gepflegt und erhalten werden. Außerdem erfuhren die Teilnehmenden unter anderen an Hand einer komplett abgestorbenen Fichtenfläche, welche Auswirkungen der Klimawandel für den Wald vor Ort und das empfindliche Ökosystem hat.

Der Kurs wurde von Mona Treude, Dipl.- Ökonomin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich Stadtwandel des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie gGmbH in Wuppertal, geleitet und von der VHS und dem Klimaschutzmanagement der Stadt Remscheid veranstaltet. Der WWF Deutschland und der Helmholtz-Forschungsverbund Regionale Klimaänderungen und Mensch (REKLIM) haben diesen Kurs entwickelt. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.